

Bauernverein in Wolhusen seine öffentliche Versammlung ab. Sie findet im neuerbauten Saale zum "Röhl" statt und beginnt nachmittags halb 2 Uhr. Dr. Professor Ross, dem Vorgesitzenden in Zürich, Präsident des kantonalen Bauernvereins, wird ein Referat halten über "Die gegenwärtige Gestaltung des Lebensmittelmarktes", Dr. Rhat Knäbel, Zugener, über "Schweinefleisch und ihre Bekämpfung". Beide Themen bieten für die Landwirtschaft, ein hohes Interesse und werden nicht verfehlen, einem zahlreichen Besuch aus Wolhusen und den umliegenden Gemeinden zu rufen.

Nicht lange später erfreut uns der kaufmännische Verein mit einem Besuch. Die Generalversammlung des Vereins wird im Saale zum "Röhl" zu Gunsten der Mischkuppe der Schützen ein Konzert geben. Wir wollen nicht unterlassen, schon heute die Bevölkerung von Wolhusen auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen, die einerseits einen genuinreichen Nachmittags fest, andererseits einem wohlthätigen Zwecke dient, für den die Wolhuser dankbar sein sollen.

Wolhusen. (Eingef.) Sonntag den 28. November fand hier eine gut besuchte Versammlung statt, an welcher Dr. J. Wonefch, Beamter des kantonischen Steuerbüros, einen Vortrag über die schweizerische Kranken- und Unfallversicherung mit besonderer Berücksichtigung des neutralen Krankenversichers hielt. Der Herr Referent entlegte sich seiner Aufgabe in ganz vorzüglichster Weise und erzielte reichen Beifall.

In der rage benutzten Diskussion nahmen wesentlich die H. G. Hofrat Dr. Wiest und Gemeindevorstand Burer Anteil; ersterer es befragend, daß dieses Gesetz wieder einen Teil der sozialen Frage lösen werde und daß die Stadt Zugern einmal dazu komme, Beamte der Bundesverwaltung beherbergen zu können; letzterer die Krankenversicherung betreffend, die namentlich im Gemeinwesen nützlich sein werde, und die anwesenden Bürger aufmunternd, der Strafkasse beizutreten.

Dr. Bonefch sprach sodann noch über den Zweck, Ziel und Organisation der schweizerischen Krankenkasse "Helvetia". Für die Sektion Wolhusen ist bis zum 13. Dezember Kantonstagsrat, während welcher Zeit neue Mitglieder zur halben Tage aufgenommen werden können. Jedermann ist hier freundlichst eingeladen. Man wende sich an den Vorstand der Sektion Wolhusen.

Rohental (Dierikon). (Eingef.) Der fleckige junge Obstbauverein hält nächsten Sonntag den 12. dies im "Zellen" in Wiltom nachmittags 2 Uhr seine erste Generalversammlung ab mit einem Vortrag: "Die blühenden Rosen." Referent ist Dr. J. Stübli, Landwirtschaftslehrer, in Sursee. Die Wichtigkeit dieser Versammlung läßt erwarten, daß für unsere Obstbauern großes Interesse entgegenbringen und sie zahlreich besuchen werden.

Aus Obligenswil und Rüsch nach werden seit einiger Zeit mehrere tausend Liter Milch nach Mülhausen geliefert, und zwar hauptsächlich durch die in Obikon hier einige Wapen mehr als die Stiererei in Obam. Daß bei diesem großen Export zu Gunsten weniger Käse mehr fabriziert wird und auch der Butterpreis steigt, ist selbstverständlich.

Uti.

Das schweizerische Landesmuseum schenkte kürzlich dem hiesigen Museum in Aarau zwölf interessante, in Holz geschnittenen Spiegelbilder, die ihm seinerzeit mit der Sammlung Denier zugekommen waren. Von Generalmajor Dr. Angst wurde ihm ein eingetragenes Wapen von seinem weißen und roten Schildenmantel zugewiesen, das aus der Garde der des Landmanns und Oberst Peter a Pico stammt.

Schwyz.

Aus Schwyz ist eine aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammende Zimmerdeckerung, ein Meisterwerk schweizerischer Handwerkskunst, um den Preis von 14,500 Franken an das hiesige Museum in St. Gallen übergegangen.

Husland.

Frankreich.

Am Mittwoch Vormittag setzte die Kammer die Beratung der Interpellationen über die Konvention betreffend die Simon-3 u fahrten fort. Emile G. d. d. (Cavogon) bekämpfte die Faucille-Aktion und forderte den Durchbruch des kleinen St. Bernhards. Er vertrat den Standpunkt, die letzte Berner Konferenz müsse als Vorgängerin einer gleichartigen Konferenz in Rom betrachtet werden. Delagaffe, Cavogon, verlangte, daß auf der Konferenz in Rom die Frage eines Doppelgleises für den Mont-Cenis auf italienischem Gebiete in den Vordergrund gestellt werde. Die einfache Tages-

ordnung, welcher die Regierung zustimmt, wird ohne Opposition durch Landmehr angenommen.

Das Haus trat sodann in die Beratung der Konvention selbst ein. In der Erörterung auf die Frage, wann die französische Regierung die Faucille ausführen werde, antwortete Millerand, Frankreich behalte freie Hand. Art. 12 der Konvention habe nur den Zweck, die Schweiz zu verpflichten. Die französische Regierung sei den Verbesserungen der Mont-Cenis-Linie günstig gesinnt und hoffe, Italien werde den gleichen Standpunkt einnehmen. Der Redner schloß, der elektrische Betrieb werde auf der Mont-Cenis-Linie sobald als möglich eingeführt. Die ganze Vorlage wurde mit Landmehr fast einstimmig angenommen.

Laut dem Pariser "Journal" beschloßen Delegierte der Schugleute in einer am Dienstag Abend abgehaltenen Versammlung, eine Versammlung unter freiem Himmel zu veranstalten, zu welcher alle Angestellten des aktiven Dienstes und die Bureauchefs der Polizeipräfektur eingeladen werden sollen. Die republikanische Garde und die Seine-Gendarmen sollen eingeschlossen sein, Fortbewegungen aufzulösen.

In Castelnau (Dep. Aude) wurden infolge der Strafandrohung des Finanzministers ein gewisser Baudigne, sein Sohn und seine Geliebte verhaftet, die für mehrere Millionen Franken Renten Titel gefälscht und einen Teil in Umlauf gesetzt haben sollen. Die Polizei beschlagnahmte in einem Hotel in Toulouse zwei Säcke mit falschen Wertpapieren.

Spanien.

Der Korrespondent des Pariser "Matin" in Barcelona hat eine Umfrage bei Personen aller Parteien veranstaltet, aus welcher hervorgeht, daß die Reaktion des Ferrer-Prozesses juristisch unmöglich sei.

Großbritannien.

Wie die "Daily News" meldet, entrichteten fast alle Kaufleute, die am Samstag Tabak aus dem Zollamt abholten, nur die im früheren Budget vorgesehenen 3000. Ungeheure Mengen Tabak wurden auf ähnliche Weise ausgeliefert. Die Kaufleute schickten sich an, große Quantitäten Tee einzubringen ohne irgend welchen Zoll zu bezahlen.

Australien.

Aus Sydney wird gemeldet: Man erwartet die gerichtliche Verfolgung weiterer Anführer der Australischen wegen Vergehens gegen das Indusriefgesetz. Polizeiverhaftungen wurden angeordnet, um die farbigen Arbeitsmilitanten zu fassen. Die Kohlenträger beschloßen, keine fremde Kohle zu verladen. Das Gewerbegebiet hat der Aufforderung der Regierung, 15 Mitglieder des Organisationsbüros der Australischen zu verfolgen, zugestimmt.

Totalchronik.

Stadttheater.

(Mitteltung des Theaterkreises.) Am Freitag geht zum ersten Male "Der Trompeter von Säckingen", Oper in drei Akten und einem Vorspiel von Regler in Szene. Diese aberaus beliebte Oper wird hier eine gute Aufführung sein und sei deshalb besonders darauf hingewiesen. Im zweiten Akt wird eine von der Balletmeisterin einstudierte Einlage gegeben: "Das Malje".

II. Abonnements-Konzert.

Am 11. Abonnements-Konzert am nächsten Montag tritt der Geigenkünstler Joan de Manen auf. Er wurde am 14. März 1853 geboren, begann als 13-jähriger Knabe gleichzeitig Klavier und Violine zu erlernen, und bald begannen seine Konzerte, die das Wunderkind als neun- und zwölfjähriger Violinist unternehmen. Aus dem Jahre wurde ein Mann, das Wunderkind entwickelte sich zum Künstler, der auch erfolgreich komponiert. Heute steht Manen unter den Violin-Virtuosen in den vorbesten Reihen. Er hat die Schöpfung des Zonens, die Regang der Fogenführung von Sarasate geerbt, übertrifft diesen aber in der technischen Ausführung. Die Konzert-Versprechungen über Manens Auftreten in den großen deutschen und österreichischen Städten lauten ebenfalls. Ueberall gibt man ihm den allerbesten Platz in Bezug auf fabelhafte Technik. Man bezeichnet ihn als den ersten Geiger der Welt, von einem Wunder unter den Geigern ("Beiziger Neue Nacht"), man spricht von ihm als von dem größten Lebenden Violin-Virtuosen ("Musikal. Signale"), als einem, der den ersten Platz unter allen Geigern einnimmt, weil man nicht nur seine Virtuosität, sondern sein Temperament, seine Seele, die er ins Spiel legt, sein Stillsitzen zu rühmen will.

Die populären Konzerte

Im Restaurant des Hotel Monopol, die jeden Dienstag Abend stattfinden, erfreuten sich von jeder großer Beliebtheit und werden immer gut besucht. Man trifft da stets zahlreiche Gesellschaften, biederliche, ganze Familien, wie Fremde. Letzten Dienstag, 8. waren die schönen Restaurationsräume dicht besetzt, und das hiesige Orchester bot mit einem abwechslungsreichen, gut gespieltem Programm angemessene Unterhaltung.

Manollinen-Konzert.

Der Mandolinistenklub "Margherita" konzertierte am Mittwoch Abend vor sehr zahlreicher Zuhörerschaft im Saale des Hotels "Monopol" und errang sich mit dem sorgfältig zusammengestellten und thätig durchgeführten Programm einen hübschen Erfolg, der den Vereinen ermuntert wird, auch ferner thätig weiter zu arbeiten. Das schöne, erhaltene Zusammenspiel und der stimmungsvolle Vortrag zeigten, daß der Verein, der in den M. d. d. an einer seiner Sache sichern Bekleid, auch anspruchsvolleren Stücken durchaus gewachsen ist. Die Solovorträge, Mandoline mit Zitherbegleitung, von den Musiklehrer Duber und Dr. Delam aus Zürich gefeiert durch das vollendete Spiel. Das schön verlaufene Konzert bot allen Besuchern gute Unterhaltung und viel Genuß, so daß sich da und dort der Wunsch regte, der Mandolinistenklub "Margherita" möchte sich bald wieder hören lassen.

Schweizerischer Alpenklub, Sektion Vilsau.

(Eingef.) Wie machen die Mitglieder aufmerksam, daß heute Freitag abends 8 1/2 Uhr im Hotel Engel der dritte Vortrag stattfinden wird. Unser Klubmitglied Dr. Louis Meyer referiert über "Rekordtoreuren in den Urner Alpen". Der Vortrag wird durch Projektionen erläutert. (Wie Inferrat.)

Feiernungen

27. Dezember: Haus Nr. 018 bd (Bernstrasse Nr. 49). Verkäufer Dr. Jos. Waldbis, Zug. Käufer Dr. Josef Duß, als Sanitäts-Instruktor in Zugern. — 28. 11. Klostermattland an der Bruchstrasse. Verkäufer Dr. August. Käufer Dr. Julius Keller, Bauunternehmer in Zugern. Haus Nr. 239 (Mupelgasse 23). Verkäufer Dr. Franz Walter, Schuhgeschäft in Zugern. Käufer Dr. Andreas Hauenslein, Kaufmann in Zugern.

Telegramme.

Die Interpellation Manzoni. Bundesrat, 9. Im Nationalrat hat Manzoni folgende Interpellation eingereicht: "Der Unterzeichnete wünscht den Bundesrat darüber zu interpellieren, ob er nicht beschließen, die geeigneten Maßnahmen zu treffen, wenn es auch nur die offizielle Kundgebung seiner Mißbilligung wäre, um der im Zeltin herrschenden Aufregung, hervorgezufen durch die Zeitungsartikeln, in denen einzelnen Bürger antipatriotische Tendenzen vorgeworfen werden, ein Ende zu machen." Die Interpellation wird durch zehn Mitglieder unterstützt.

Mit einer Dynamitpatrone.

Paris, 9. Aus Neuchâtel wird den Blättern gemeldet, ein unbekannt gebliebenes Individuum verfuhrte mittelst einer im Hole niedergelegten Dynamitpatrone das Gerichtsgebäude in die Luft zu sprengen. Es erfolgte eine gewaltige Explosion. Alle Scheiben fielen in Splitter.

Auf einer Gebirgstour.

Mailand, 9. Dem Pariser "Gclair" wird gemeldet: Eine Gruppe von neun Mailänder Alpinisten, die am Montag einen Ausflug in die lombardischen Alpen unternahm, wurde von einer Lawine überrascht. Vier Männer erlitten Verletzungen; einer ist in einem See verschwunden. Man hegt erste Besorgnisse über das Schicksal der vier andern Touristen, die noch vermißt werden.

Fremde der Schweiz.

London, 9. Der Verein der englischen Mitglieder des Schweiz. Alpenklubs hatte am Mittwoch einen wohlbesetzten Gesellschaftsabend. Unter den Anwesenden bemerkte man auch den Bischof von Bristol, der Präsidenten Frederick Watson, Mitglied des Unterhauses, bezeichnete als Invektive des Vereins die Freundschaft der Engländer zur Schweiz, die Interferenz der englischen Publikum für die Schweiz und die Unterfütterung der von schweizerischen Personen stichtigen begonnenen Bestrebungen zur Erhaltung der Naturschönheiten der Schweiz.

Aus Marokko.

Utschda, 9. Laut Gerüchten in den Eingebornenkreisen ist Mukat el Kehr, der Bruder des Sultans Mukat Qajib, der schon einmal seinen Bruder zu fassen versucht und dafür Verzeihung erlangt hatte, nach Taza gekommen und dort sofort zum Sultan ausgerufen worden. Er wolle sich gegen seinen Bruder, dessen fortwährende Steuererhebungen die Leute aufbringen, empören.

Ugiter, 9.

Ugiter, 9. Zum Balla Marnia wird gemeldet: Zum Markt zehende Marokkaner bringen die Kunde, der frühere Sultan Abdul Aziz sei Ende November auf dem Gebiete der Ueb Gian und von den Notabeln der Ueb Frissen wiederum zum Sultan ausgerufen worden. Die Proklamation wurde im Akt, wo der Sultan immer noch Anhängler hatte, glücklich aufgenommen.

Verhaftungen.

Wetzburg, 9. In den Wandergängen der Duma war gestern das Gerücht verbreitet, auf der Jarenacht "Staubbar" seien zwei Domben gefunden worden. In Jalta und Kiew seien zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Reiserecht.

New-York, 9. Laut einer Depesche aus Puerto Cortez wurde am Dienstag in Honduras das Reiserecht verlehnt. Man macht sich auf ernste Ereignisse gefaßt.

Unabhängige.

New-York, 9. In einer kleinen Dreifachst Chios prangen am Dienstag die Unabhängigen der amerikanischen Weiblichkeitsgesellschaft ein Haus mittelst Dynamit in die Luft, in dem von der Gesellschaft angeworbene Gelde wohnten. Grenzverletzung.

Ganglong, 9. Chinesische Soldaten machten einen Einfall in die Insel Sao Soao, welche die Grenze von Macao bildet. Sie sollen Boote beschlagnahmt, Dorfbesitzer getötet oder verundet haben, die sich unter portugiesische Jurisdiktion begeben hatten, solche Portugal zugehörige Steuern erhoben haben.

Aus der Bundesversammlung.

Telegramme des "Zugener Tagblatt" vom 9. Dezember

Nationalrat.

Abget.

Namens der Finanzkommission referiert A. Gugler. (Das ausführliche Referat mußte zurückgelegt werden.)

Ständerat.

Wertstätte. Arbeiter der eidgen. Militärverwaltungen wird weiter beraten.

Gasometer-Explosion.

Damburg, 7. In den Werkstätten in Grebhafe n explodierten heute nachmittag ein Gasometer. Das Dach eines zweiten Gasometers geriet dadurch in Brand und stürzte in sich zusammen. Auch dieser zweite Gasometer explodierte. Dieser sind sechs Gasometer zerstört worden. Mehrere Gasometer verletzten wurden nach dem Brandstiftung verbracht, von denen mehrere bereits gestorben sind. Die Zahl der Opfer ist noch unbestimmt, da sich noch mehrere unter den Trümmern befinden sollen. Weitere Explosionsgefahr ist ausgeschlossen.

Damburg, 8. Ueber die Ursache der Katastrophe läßt sich noch nicht bestimmen, sagen die eigentliche Untersuchung erst morgen beginnen wird. Die Zahl der Toten (13) hat sich bisher nicht erhöht. Es liegt aber noch nicht fest, ob sich unter den Trümmern auch weitere Opfer befinden. Von der Gasanstalt wird ein Mann vermisst, der sich aber möglicherweise unter den noch nicht agnoskizierten Personen befindet. In den Krankenhäusern befinden sich jetzt noch fünfzehn Schwerverletzte. Die Schwerverletzten sind entlassen worden. Die Genesung ist abgewartet, da namentlich alle Gefahr beseitigt ist.

Damburg, 8. Von den bei der Explosion des Gasometers schwer Verletzten ist jetzt auch ein Arbeiter aus Berlin gestorben, so daß die Zahl der Toten nunmehr vierzehn beträgt. Das Besondere von vier Schwerverletzten ist hoffnungslos. Bei der Katastrophe sind 142,000 Kubikmeter Gas verloren gegangen.

Eine noch größere Ausdehnung des Unglücks haben die bei den Retorten angestellten Arbeiter dadurch verhindert, daß sie gleich nach der ersten Explosion die Retorten unter großer Lebensgefahr abblühten, um die Bildung von neuem Gas zu verhindern.

Wangel an Gas macht sich in den Werkstätten und auch in den Wohnungen bemerkbar.

Damburg, 9. Man neigt jetzt zu der Ansicht, daß das Explosions-Ünglück in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß eine der Retorten rief die den oberen Mantel des Gasometers hielten. Das hätte das Gerüst für den schmerzlichen Wapen aus Folge. Dadurch wurde das Gas so dicht zusammengepreßt, daß es sich auf gewaltige Weise durch eine Stelle Ausgang verdrängte, die vielleicht nicht ganz dicht war. Alsdann geriet das Gas mit Flamme in Berührung und explodierte.

Massiv Silber und schwer versilberte

Wesche und Tafelgeräte sind stets willkommen. Besten und Photogeräte. Verlangen Sie Besten und Photogeräte (ca. 1400) photogr. W. B. B. D. untern neuesten Katalog (ca. 1400) photogr. W. B. B. D. gratis und franco.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, 4 Jahreszeiten.

Bei hartnäckigem Lungenkatarrh.

Die berühmten Wapen-Tabletten der Goldenen Apotheke in Basel, genannt "Wapen-Tabletten", sind nicht nur bei Husten und Keuchhusten wirksam, sondern auch bei längerem Gebrauch für hartnäckigen Lungenkatarrh sehr wirksam. Bei der vierten Schachtel wird ich wieder ganz davon befreit. Johann W. B. B. D.

Trybol

wirkt überaus wohltuend und erfrischend. Glacé Nr. 1. 128